

Mitteilungen/Communications

«Puritaner-Index»

Teuerung durch gesundheitsschädliche Genussmittel

Das Statistische Amt in Paris wird künftig neben dem normalen Preisindex einen Index veröffentlichen, der Alkohol und Tabakwaren nicht berücksichtigt. Dies hat die französische Nationalversammlung beschlossen. Der Vergleich der beiden Preisindizes soll dann den Einfluss gesundheitsschädlicher Genussmittel auf die Lebenshaltungskosten deutlich machen. Das Statistische Amt veröffentlicht den «Puritaner-Index» freiwillig, ohne dass dieser auch nur von den Medien übernommen wird. Kritiker werfen der Regierung zwar vor, mit dem neuen Index die Inflationsrate um die beabsichtigten Erhöhungen der Tabak- und Alkoholsteuer bereinigen zu wollen. Auch in der Schweiz besteht nach wie vor ein Postulat zu einem «Puritaner-Preis-

index». «Indessen», so kommentiert die «Schweizerische Arbeitgeber-Zeitung» (7.1.1988), «so leicht lächerlich ist die Forderung nicht. Denn wenn noch mehr Lenkungssteuern dekretiert werden, hat der «reine Preisindex» ausgedient. Dann müssen Lenkungssteuern und andere indirekte Steuern ausgeklammert werden, wenn man einigermaßen zuverlässig über die wirkliche Preisentwicklung orientiert sein will.»

Schweizerische Rheumaspende 1988

In der Schweiz entschloss man sich 1948, die Rheumabekämpfung auf breiter Front aufzunehmen, dies in Form von kantonalen Rheumaligen. Den Anfang machte Genf, dessen Vorbild bald die grossen Städtkantone folgten. Als Dachorganisation dieser kantonalen Ligen wurde 1958 die Schweizerische Rheumaliga gegründet, die sich dann

der Gründung von Ligen in ländlichen Kantonen annahm. Heute haben alle Kantone eine Rheumaliga und es bestehen in der ganzen Schweiz 44 Beratungsstellen für Rheumakranke und ihre Angehörigen. Dazu kommen die beiden ebenfalls der Schweizerischen Rheumaliga angeschlossenen Selbsthilfegruppen «Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew» und «Schweizerische Polyarthritikervereinigung». Die kantonalen Rheumaligen sind bis heute autonome Vereine geblieben und ihnen obliegt in erster Linie die Betreuung der Patienten. Sie führen Beratungsstellen, die jedermann unentgeltlich zur Verfügung stehen. Eine Mitgliedschaft ist bei den kantonalen Ligen möglich und diese umfassen zurzeit gesamtschweizerisch 20000 Mitglieder. Bei der Schweizerischen Rheumaliga ist nur eine Kollektivmitgliedschaft möglich (Ämter, Institutionen, Firmen).

Tagungen/Congrès

Journées scientifiques 1988 de la société suisse de médecine sociale et préventive

23 et 24 juin 1988 au CMU de Genève. Organisateur: Institut de médecine sociale et préventive, 27, quai Charles-Page, 1211 Genève 4

Wissenschaftliche Jahres-Tagung 1988 der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin

23. und 24. Juni 1988 im CMU in Genf. Organisation: Institut für Sozial- und Präventivmedizin, 27, quai Charles-Page, 1211 Genève 4

The German American «Epidemiology» Summer School

26. Juni–8. Juli 1988 in Bielefeld. Information: PD Dr. U. Laaser, IDIS-Institut, Postfach 20 1012, D-4800 Bielefeld 1

4th International Conference on pharmacoepidemiology

7.–9. September 1988 in Minneapolis. Information: Dr. Stan Edlavitch or Ms. Carrie

Kurtz, Division of epidemiology, School of public health, 611 Beacon St. SE, Minneapolis, MN 55455/USA

24. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention

15.–17. September 1988 in Hannover. Information: Prof. Dr. med. F. W. Schwartz, Sekretariat, Abteilung Epidemiologie und Sozialmedizin, Medizinische Hochschule Hannover, Postfach 610180, D-3000 Hannover 61

Cours européen d'épidémiologie tropicale

26. September–8. Oktober 1988 in Basel. Auskunft: Schweiz. Tropeninstitut, Dr. M. Tanner, Postfach, 4002 Basel

The 6th national congress of hygiene, occupational health and social medicine

20.–22. Oktober 1988 in Bukarest. Information: Society of Hygiene and Public Health, Union of the Medical Sciences Societies, Str. Progresului 10, RO-70754 Bucharest

Sonderveranstaltung «Kommunikation»

Anfang Oktober–Ende November 1988 in der Exma in Önsingen. Auskunft: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte, Hofstrasse 105, 8620 Wetzikon

Internationale Tagung über prä- und perinatale Psychologie und Medizin

4.–6. November 1988 in Meran. Organisationssekretariat: InForm, Institut für angewandte Psychologie, Dipl. Psychologe Oskar Mayer, Romstrasse 102, I-39012 Meran

Voranzeigen/ Dates à retenir

Aspects actuels des carences en fer et en folates dans le monde

11.–13. Juli 1989 in Paris. Auskunft: Dr Serge Hercberg, Centre de recherche sur les anémies nutritionnelles, Institut scientifique et technique de l'alimentation, CNAM – 2, rue Conté, F-75003 Paris